



Sammlung Theaterzettel

Der Störenfried

Benedix, Roderich

1869-09-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 171. Freitag, den 10. September 1869.

Der Störenfried. 154

Kußspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Albrecht Konau, Stadtsyndikus	Herr Hanisch.
Thekla, dessen Frau	Frau Jacobi.
Geheimeräthin Seefeld, Wittwe, deren Mutter	Frau Roche.
Alwina Weiß, Konau's Mündel	Fräul. Kläger.
Hubert Maiberg	Herr Richelsen.
Lebrecht Müller	Herr Pichler.
Graf Marling	Herr Brandt.
Ehrhardt, Gärtner	Herr Werner.
Henning, dessen Sohn in Konau's Diensten	Herr Roche.
Babette, Köchin	Fräul. Hagen.
Minette, Kammerjungfer der Geheimeräthin	Fräul. Klär.

Ort der Handlung: Eine größere deutsche Provinzialstadt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau König-Reiser. — Herr Schlösser.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwieler (Universitätsplatz daselbst.) Bei letzterem sind für obige Vorstellung Sperrsitzebillete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " Mannheim " Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — " " " Heidelberg.
" 10 " 45 " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnetten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 6. September 1869.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.